

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 138 (1972)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Nationaler Nachtorientierungslauf der Offiziere 1972

Der traditionelle nationale Offiziers-Nachtorientierungslauf, der alle 2 Jahre stattfindet, gelangt dieses Jahr im Freiburgerland zur Durchführung.

Die Organisation obliegt der Freiburgischen Offiziersgesellschaft, die schon jetzt alle Offiziere der Schweiz zur Teilnahme aufruft. Es geht beim Orientierungslauf nicht nur um die außerdienstliche militärische Ausbildung, sondern vor allem darum, die kameradschaftlichen Bindungen im schweizerischen Offizierskorps zu verstärken.

Der Lauf findet an einem Freitagabend statt, und zwar am 6. Oktober 1972. Gestartet wird in Zweiermannschaften. Interessenten können sich bei: Hptm Guy Rudaz, c/o Union Suisse Assurances, Pérolles 21, 1700 Freiburg, anmelden. Es sind folgende Angaben notwendig: Grad, Name, Vorname, Geburtsjahr, Einteilung, Heeresinheit, genaue Adresse. Einzelheiten über den Ablauf des Orientierungslaufs werden den Teilnehmern fristgerecht mitgeteilt.

NATO

Am 26. Juni begannen unter dem Kennwort «Sankt Martin 72» in der Bundesrepublik Deutschland 5 Tage dauernde große Manöver der NATO, an denen westdeutsche, britische, amerikanische, kanadische, belgische und niederländische Truppeneinheiten teilnahmen.

Die skandinavischen NATO-Länder und Italien wollen an den Gesprächen beteiligt werden, die mitteleuropäische NATO-Länder und die USA in Moskau über einen *Truppenabbau in Mitteleuropa (MBFR)* zu führen beabsichtigen. Wie darüber in Brüssel bekannt wurde, führten die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Mitteleuropäern und den «Randgebieten» im Norden und am Mittelmeer dazu, daß Moskau bis Mitte Juli von der NATO noch kein neues MBFR-Angebot erhielt. Im politischen Hauptquartier der nordatlantischen Allianz wird nun an einer Kompromißformel gearbeitet, die den Partnerländern an den Flanken der Allianz einen gewissen Einfluß auf den Gang der erhofften Truppenreduzierungsgespräche mit Moskau einräumen würde. Das *mitteleuropäische Territorium*, in dem die Truppenbestände reduziert werden sollen, umfaßt die Bundesrepublik Deutschland, die Beneluxländer sowie Polen, die Tschechoslowakei und eventuell auch Ungarn. An den Verhandlungen darüber sollen die USA, die UdSSR, Kanada und Großbritannien teilnehmen, weil sie in diesem Gebiet Truppen unterhalten. Offenbar befürchten Italien, Griechenland und die Türkei sowie Norwegen und Dänemark, daß die *Sowjetunion* den *militärischen Druck* im Norden Europas und im Mittelmeergebiet im Sinne einer Zangenbewegung noch verstärken könnte, wenn sie militärisches Potential in Mitteleuropa abbaut.

Die Meinungsverschiedenheiten innerhalb der NATO haben die *Sowjetunion* bisher der Notwendigkeit enthoßen, sich eindeutig zum westlichen MBFR-Angebot zu äußern. Die USA und einige europäische Partner, die den MBFR als den eigentlichen *Entspannungstest* ansehen und Sicherheitsabsprachen auf dem Papier ohne militärischen Abbau für gefährlich halten, drängen auf eine Parallelität zwischen der vorgesehenen politischen Sicherheitskonferenz und militärischen Gesprächen über den MBFR. Die *Sowjetunion* ist andererseits der Auffassung, daß Gespräche über einen Ost-West-Truppenabbau in Mitteleuropa auf rein «technischer» Ebene stattfinden müssen und mit der gesamteuropäischen Sicherheitskonferenz nichts zu tun haben. In diesem Sinn soll sich wenigstens, wie aus Brüssel verlautete, der sowjetrussische Außenminister A. Gromyko dem belgischen Außenminister Harmel gegenüber geäußert haben.

Präsident Nixon hat seine europäischen NATO-Partner wissen lassen, daß die USA den Zusammenschluß Europas unterstützen, dafür aber mit der Hilfe ihrer Partner beim Überwinden der eigenen wirtschaftlichen Schwierigkeiten rechnen. Nixon soll gleichzeitig die Beibehaltung des *amerikanischen militärischen Engagements in Europa* bekräftigt haben. z

Bundesrepublik Deutschland

Am 23. Juni hat das westdeutsche Parlament mit Zustimmung aller drei Fraktionen ein Gesetz verabschiedet, das die *Wehrpflicht* in

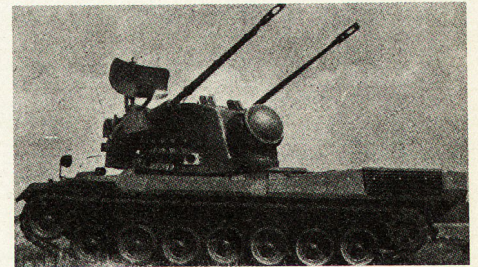
der BRD von bisher 18 auf 15 Monate herabsetzt. Mit der Verkürzung der Dienstzeit will man die Anzahl der *einberufenen Wehrpflichtigen* erhöhen und dadurch die bisher mangelhafte Wehrgerechtigkeit (allzu viele konnten sich durch zum Teil fragwürdige Machenschaften von der Dienstpflicht befreien) verbessern. Gleichzeitig beschloß der Bundestag eine Reihe von *finanziellen Anreizen für längerdienende Soldaten*, um dadurch den Mangel an Ausbildern und Unterführern in der Truppe zu beseitigen. – Verteidigungsminister Schmidt (der inzwischen als Nachfolger Schillers Finanz- und Wirtschaftsminister wurde) hatte vor dem Parlament betont, daß die Erhaltung des *politisch-militärischen Gleichgewichts* in Europa die Voraussetzung für weitere Fortschritte in Richtung Entspannung sei. Angesichts der ständig wachsenden Stärke des Warschauer Paktes dürfe es kein einseitiges Nachlassen der westlichen Verteidigungsanstrengungen geben.

Die Dauer des *Zivildienstes für Wehrdienstverweigerer* wird nach dem neuen westdeutschen Gesetz 16 Monate betragen, also 1 Monat mehr als der Wehrdienst. Damit soll die Tatsache berücksichtigt werden, daß Reservisten nach Ableistung ihrer Dienstzeit durchschnittlich noch 4 Wochen Wehrübungen zu absolvieren haben. z

Flabpanzer

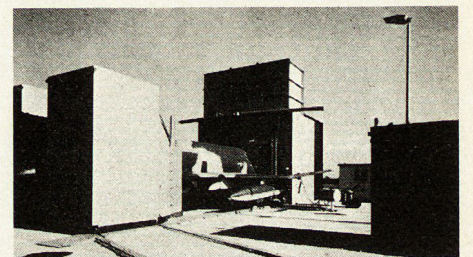
Der «Flakpanzer 1» beendete Ende März seine Truppenerprobung. Er soll die Flak 40 mm L60 ablösen. 35-mm-Zwillingswaffe, Rundsuchradar mit Freund/Feind-Kenngerät, Feuerleitradar und Rechner, Fahrzeugnavigations- sowie Datenaufbereitungsanlage zur Fremdluftlagedarstellung sind auf das Fahrgestell des Kampfpanzers «Leopard» montiert. gg

(«Soldat und Technik» Nr. 5/1972)



Schalldämpfer für «Phantom»-Kampfflugzeuge

Die nach einem amerikanischen Muster gebauten mobilen Schalldämpfer bestehen aus zwei Ansaugdämpfkammern für den Zellenbug und einem Heckdämpfer. Die Anlage kann auf einer vorbereiteten Betonplatte innerhalb weniger Stunden aufgestellt werden. Die Dämpfung der Ansaugeräusche wird durch Schallabsorption an den Dämpferschachtwandungen herbeigeführt. Der aus dem



Ausländische Armeen

NATO/Warschauer Pakt

Regionaler Kräftevergleich (Stand: Oktober 1971)

Landstreitkräfte	NATO (BRD, Benelux, Dänemark)	Warschauer Pakt (DDR, CSSR, Polen)
Soldaten	725 000 ¹	860 000
Divisionen	28 ² / ₃ ¹	59
Panzer	6600 ¹	14 000

¹ Darin sind die französischen Streitkräfte in der Bundesrepublik eingeschlossen.

Luftstreitkräfte ²	NATO ³	Warschauer Pakt ³
Taktische Kampfflugzeuge	Aufklärer 450 Jabo 1700 Jäger 800	750 1700 4700
	2950	7150

Abschußrampen für Raketen der Luftverteidigung	rund 1000	rund 920
--	-----------	----------

² Ohne Seeluftstreitkräfte; das Weißbuch 1970 schloß die Seeluftstreitkräfte ein.

³ Wegen der hohen Beweglichkeit der Luftstreitkräfte werden hier alle europäischen Kommandobereiche der NATO sowie alle Länder des Warschauer Paktes erfaßt (UdSSR: nur westliche Militärbezirke und Luftverteidigungsbereiche).

⁴ In der Bundesrepublik Deutschland.

⁵ In der DDR und der CSSR.

(Aus dem Weißbuch 1971/72 BRD)

hst